

Veranstaltung 2021

Podiumsdiskussion

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“ Der Umgang mit Sprache in der Wissenschafts- und Kulturvermittlung

Montag, 13. Dezember 2021

14:00 – 16:00 Uhr online

Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel der Menschen, um miteinander in Kontakt zu treten. Was im ersten Moment einfach klingt, ist für viele, vor allem auch zahlreiche Akteurinnen und Akteure im Kultur-, Wissenschafts- und Bildungsbereich mit Herausforderungen verbunden. Durch die große Diversität der Menschen, die im Zuge der Vermittlungsinitiativen angesprochen werden sollen, braucht es unterschiedliche Arten der Kommunikation, die an die jeweiligen Zielgruppen angepasst werden müssen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll exemplarisch gezeigt werden, wie Initiativen der Wissenschaftskommunikation und der Vermittlung von Kultur und Geschichte Sprache einsetzen, um (möglichst viele) Personen, sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Erwachsene, mit den Inhalten zu erreichen. Was gilt es jeweils zu beachten und welche Auswirkungen hat Sprache auf die Projekte mit den jeweiligen Zielgruppen? Im Rahmen von kurzen Inputs sowie der anschließenden Diskussion werden folgende Fragen aufgegriffen:

- Was muss bei zielgruppengerechter Sprache jeweils beachtet werden?
- Wie kann mittels Sprache eine größtmögliche Inklusion erreicht werden?
- Wo und wann stößt Sprache an ihre Grenzen?
- Mit welchen Best-Practice-Beispielen können/konnten auch schwer erreichbare bzw. bisher nicht erreichte Zielgruppen angesprochen werden?
- Gibt es Unterschiede in den Zugängen von Seiten der Kultur, der Wissenschaft bzw. der (historisch)-politischen Bildung?

Die eingeladenen Expertinnen und Experten geben anhand von Praxis-Beispielen Einblick in unterschiedliche Bereiche und diskutieren im Anschluss gemeinsam ihre Erfahrungen.

Programm

Begrüßung

JAKOB CALICE, OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Keynote

MIRKO BISCHOFBERGER, École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL)
Kommunikationsleiter der EPFL und Projektleiter "Wissenschaftskommunikation durch Künstliche Intelligenz"

Best-Practice-Beispiele

SANDRA KOBEL, Salzburg Museum
Leiterin der Abteilung für Kulturvermittlung am Salzburg Museum, die u.a. das Projekt „Sag es einfach. Sag es laut! Leichte Sprache als Schlüssel zum Museum“ entwickelte.

AXEL SCHACHT, erinnern.at
Leiter des Projekts "Fluchtpunkte - Bewegte Lebensgeschichten zwischen Europa und Nahost", in dem Lernmaterialien in klarer Sprache als Beitrag zur Barrierearmut in der historisch-politischen Bildung zu Antisemitismus, Rassismus, Flucht und Migration aufbereitet wurden.

BETTINA DAUSIEN, Universität Wien
Leiterin des Sparkling-Science-Projektes „ZwischenWeltenÜbersetzen: Zur Rekonstruktion biographischer Erfahrungen und Kompetenzen geflüchteter Jugendlicher im Zugehörigkeitsraum Schule“

Podiumsdiskussion

Im Anschluss diskutieren die Expertinnen und Experten Mirko Bischofberger, Sandra Kobel, Axel Schacht und Bettina Dausien ihre Herangehensweise und Erfahrungen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen.

Moderation: CHRISTIAN KNEIL, Austria Presse Agentur
Leiter APA-MultiMedia und redaktionell Verantwortlicher für TopEasy, den Nachrichtendienst der APA in leicht verständlicher Sprache